Erklerung der schendlichen Sünde der jenigen/ die durch das Concilium/ Interim/ vnd Adiaphora/ von Christo zů Antichrist fallen/ aus diesem Prophetischen gemelde/ des 3. Eliæ seliger gedechtnis/ D. M. Luth. genomen. Durch M. Fl. Jllyr.



Der Bapst gibt ein gemein frey Christlich Concilium in Deudschen landen.

Saw du must dich lassen reiten/
Vnd wol spoeren zu beiden seiten.
Du wilt han ein Concilium/
Ja da fur hab dir mein merdrum.

Martinus Luther D.
Anno 1545.


Hr viel / die mehr nach dem fleische denn nach dē geist/weise/ demütig/vnd eingezogen sein/meinten vor etlichen wenig jaren / das diese vnd etliche dergleichen figurn/ des heiligē D. Martini Luthers vom Antichrist/ schandgemelde/vnd von einem mutwilligen alten narren gefantasiert w..en. Das sie aber aus keinem mutwillen/sonder aus einem hefftigen eiuer vnd geist hergeflossen sein/ hat das werck an dieser figur gnugsam erweiset.

Es sind one zweiffel dieselbigen figurn/alzumal dahin gericht gewest/ das/ weil dieser dritter Elias im geist gesehen hat/das viel falscher Propheten aufstehen würden/ die durch seine eigene bücher vnd ansehen/ den Römischē Beerwolff/ wider vber die herde/vñ kirche des Herrn/als einē öbersten (wie jtzt vnsere frome Interimisten vnd Adiaphoristen thun)setzen wolten. Darumb/ als er nu aus diesem jammertal scheiden solte/ hat er mit etlichen deudlichen figurn/gleich als mit grossen greifflichen buchstaben / seine meinung vom Antichrist/allē menschen vorlegen wollen/ Auff das sie sehen vnd greiffen möchten/was er von jhm hielte/obs vieleicht noch müglich were / das er solchen Verfürern zuuor kommen möchte.

Diese figur aber ist eine Propheecy gewest/ von dem Trentischen Concilio / vnd allen verfelschungē der lehr/so darnach gefolgt habē/welche sie auffs aller meisterlichste abmalet. Denn nach dem der Babst den Deudschen so offt verheissen

 hatte/

hatte/EIN FREY/GEMEIN/CHRISTLICH CONCILIUM/IN DEUDSCHEN LANDEN/Auch jederman meinte/ die Deudschē würden sich ehe zureissen lassen/ ehe sie ein ander Concilium annemen/oder die mutwillige spötterey des Babstesels lenger dulden würden/ Nochdennoch hat er sie endlich so meisterlich vnter die sporn gefast/das er jhn zum ersten/es were jhnen lieb oder leid/ seinen Teuffelsdreck für ein Concilium vorgelegt hat /Zum andern/das sie solchen dreck (ich rede von den schüldigen) mit grossen frewden vnd verlangen/als ein himlisch Manna/angenomen haben.

Denn er hat jhn ein Concilium gegeben/ nicht IN DEUDSCHLAND/ sonder in Welschland. denn Trent / wie auch Strabo dauon schreibt/ligt in Welschland/vnd die leute daselbs reden heutiges tages noch Welsch.

Itē/nicht ein GEMEIN Concilium/darin alle Christliche Stende versammelt weren/sonder da nur etliche Laruenbischoffe/ seine geschworne diener/kleger/aduocaten vnd Richter gewest sein. Dis darff keins beweisens/sie habens selbs bekant. Denn als Petrus Paulus Vergerius Bischoff zu Justinopel(der vor 15.jaren in Deudschland des Babst legat gewesen/vom Babst sechs gantze jar wol getribulirt/vnd endlich vertrieben worden ist)in dasselbe Concilium kam / vnd beklagte sich/das jhn der Babst als einen ketzer verfolgte/begerte auch mann wolte sein bekentnis hören. Da antworten dieselben fromen Veter/sie weren die Partey so auffs Babsts seitten stūnde.

Darumb

Darumb/so er etwa eine haddersache mit dem allerheiligsten dem Babst hette/so möcht er zu jhm ziehen/sich mit jhm vertragen/vnd darnach auffs Concilium kommen.

Item/nicht ein CHRISTLICH Concilium/darin alles nach der stim Christi des ertzhirten entschiedē/vnd allein der geliebte Son/vnd stim des ertzhirten gehort solte werdē/Sonder da viel ding nach den trewmen der Sophisten/noch viel mehr nach jhren geistlichen rechten/Am allermeisten aber/nach des hertzen schrein des allerhellischten Vaters/geurteilt muste werden. Darin auch der gantze process/mit personen/verhörung vnd vrteil/allein nach des Babsts gutdüncken verordent ist gewesen.

Item/nicht ein FREY Concilium/dahin beyde teil one gefahr kommen möchten/vnd da beyde teil/nemlich die kirch Christi vnd die kirch des Antichrists/eins so wol als das ander gehort würden/vnd keine verdechtige Parteijsche richter weren/Sonder gar ein knechtisch Concilium/das der Tyranney des Antichrists vntern füssen muste ligen/vnd thun was er wolte.

Deñ erstlich (wie gesagt) ist der ort in welschland vermeldet wordē/in einer solchen stat/da der Cardinal zu Trent (ein verzweiffelter böser bub/wie ich aus der erfarung/vñ von eim Doctor des rechten/der vorzeiten viel gemeinschafft mit jhm gehabt/bericht bin) ein wolgebawt schlos hat/vnd da sein blutfreund ein ander Madrucius/mit einer starckē besatzung dasselbige mal gelegen ist.

Zum andern/sind keine andere Richter gewest/ denn

denn die der Babst dazu verordent hatte/ nemlich etliche Caruenbischoffe/die dem Babst alle auffs höchst vereidet waren / grosse kirchengüter vom Babst empfangen hatten/vnd noch teglich grösssere gewartteten/Ja/die da wol wusten/wenn sie widder den Babst nur mucken würden/so hetten sie leib vnd gut verlorn.

Man weis auch wol/das der Bapst etliche von denselben/zu welchen er sich vermute/das sie etwas bestendiger reden würden denn die andern/ aus dem Concilio gestossen / vnd andere an jhre stat gesetzt hat. Dazu weis mann öffentlich/ das der Babst den gantzen Process des Concilij nach seinem eignen willen verordent/einen vber den andern gesatzt/vnd die andern denselben vnterworffen hat/ Jtem das er seine vier Amptsuerweser/ die mann legatos a latere nennet / vber denselben gantzen hauffen / gleich als Könige vnd Monarchen gesatzt hat.

Zum letzten ist vns dasselbe Concilium auch darūb nicht FREY gewest/ das die Widdersacher/eben da das Concilium solte angehen/ein krieg widder vnsere kirchen angefangen haben. Jch hab ein brieff gesehē/ welchen ein Papist/der vmb diese sachen(wie sichs ansehen lies)sehr wol wuste/von Trent gen Venedig/auff welsche sprach/ geschrieben hatte/Jm selben zeigte er an/ wie offt die Post von den Monarchen vnd Babst zu vnd ab lieffen / vnd wie offt sie vom Babst / ins Concilium gesand würden / Sagte auch / der Babst wolte das Concilium nicht anfahen / er vermerckte denn/das seine Schutzherrn zuuor ein

krieg

krieg widder die Lutherischen anfahen wolten. Ist das nicht ein schön Papistisch vnd Römisch Concilium vnd vrteil inn der Kirch Christi gewesen? Sie sollen ja kein bessers geben.

Hieraus erscheint/ das das Trentische Concilium den Deudschen kirchen gar in keinen weg ist frey gewest/ Denn die Richter sind des Antichrists erkauffte diener/ vnd gar Parteiisch/ Der ort ist vnsicher vnd besetzt gewest mit dem kriegsvolck vnserer Widdersacher/ Item/ mann hat eben dieselbe zeit ein krieg angefangen widder vnsere kirchen.

Ich will jtzt schweigen der Artickel/ so im selben Concilio gestalt sein/ welche/ wie von vielen vberflüssig beweist ist/ so gar widder Gott vnd recht gewest sind/ das auch ein vnuerstendiger mercken kan/ das es nichts anders ist deñ lauter Antichristsdreck. Mann weis auch das dieselben artickel nicht zu Trent gestelt/ sonder von Rom dahin gebracht sind/ vnd aus der brust vnd Bauch des allerheilichsten Vaters geflossen. Daher wol zu mercken ist/ das das Trentische Concilium vieler vrsachen halben/ kein Concilium/ sonder ein garstiger stinckender dreck des Antichrists gewest ist.

Aber weil nu die Monarchen widder jhre eigene zusagung/ die versamlung etlicher Gottlosen Buben vnd lauter Babst stanck/ Christo vnd seiner kirche/ fur ein frey Concilium habē auff dringē wollē/ So hat sie auch Gott sichtiglich drüber zu schanden gemacht/ vñ beweiset/ das auch jnen selbs dz selbe Conciliū nicht frey gewesen ist. Deñ wiewol die widdersacher alzumal im anfang/ als

sie

sie Christum vnd seine lehr verdammen solten/ein-
trechtig genug waren/Doch als mann darnach
von der teilung seiner kleider/das ist/von kirchen-
gütern/vnd Reformation der geistlichen handeln
solte/besorgte sich der Babst vnd etliche andere
Monarchen/solche teilung würde jhm vnd den
seinen / in einer Keyserlichen stat nicht gar gleich
vorgelegt werden. Darumb lies er die allerheilig-
sten Veter von Trent gen Bononia(welchs seine
stat ist)fordern/auff das er am selben ort/seins
gefallens/setzen vnd ordnen könte was er wolte.

Da der Keyser diesen Bebstischē ranck marck-
te/befahl er seinen Bischoffen die jhm zugethan
waren/das sie zu Trent bleiben solten. Also ist
dasselbe Concilium welchs im heiligen geist(da
Gott vor sey)versamnelt war/schismaticum/Rot-
tisch/vnd in zweyteil zur Trent worden.

Darnach wiewol der Keyser/König/vnd das
gantze Reich/durch schriffte vnd legaten sich be-
müheten/die flüchtigē widder gen Trent zu brin-
gen/haben sie doch nichts ausgericht. Also hat
Gott den Monarchē klerlich vnd grob genug an-
gezeigt/das das Trentische Concilium/auch jhnē
selbs nicht frey gewest ist/ Viel weniger würde es
etlichen armen Euangelisten/vnd Predigern frey
gewest sein: Vñ hat also jre betriegerey/vom Frei-
en Christlichē GEMEIN Concilio/dermassen
zuschanden gemacht/vnd verlegt/das sie solchs
nicht allein hören/ sonder auch mit jhren sichtli-
chen augen sehen/vnd mit den hendē greiffen mü-
ssen/vnd solt jhn gleich das hertz brechen.

Hieraus soll nu die Christliche Kirche ler-
nen/

nen / was der Antichrist vnd seine Sönlein meinen / wenn sie vns ein frey Concilium zusagen / nemlich / darinn die Papisten frey vnd vngehindert / alles reden / handeln / vnd schliessen mögen / was sie wollen / Vnd darinn kein mensch / auch der Keyser selbs nicht / etwas dawidder mucken darff.

Also haben wir bisher gehort / wie der Bapst auff die Saw ist komē / wie er sie mit den sporen ansticht / wie er jr dreck fur ein Christlich Concilium fur die nase helt. Zu diesem stück gehört auch der weltliche schade Deudsches landes vom Bapst vñ seinen knechten gestiftet. Nu wollen wir auch sehen / wie sich die Saw dargegen stellet.

Jn der figur stehet / das die saw / ob sie gleich sehr vbel gerittē wird / doch den rüssel empor hebt / wolt des Bapsts dreck gern riechen vnd kosten. Also sehē wir leider itzund viel (ich mus sie so nennē) Lutherische / die zuuor die warheit Jhesu Christi erkant vnd angenomen / den Antichrist sampt seinem grewlichen vnflat erkant / verworffen vnd verflucht haben / gleich wie die Saw (nach dem spruch Petri) widder zum kot lauffen / vnd nach mancherley weise des Bapsts dreck fur ein recht Concilium vnd fur himelbrot fressen.

Denn erstlich im reichstag zu Augspurg / Anno 47: als fast alle menschē wustē / das das Trentische Concilium nichts anders war / denn ein synagoga der Bapstknechte / wusten auch / das dem Keyser selbs kein frey Concilium gegebē / noch sein recht darinn gehalten ward / denn sie waren bereit gen Bononia geflohen / Wusten auch letz-

lich wie vnchristliche artickel/gar widder die Christliche Religion darinn geschlossen waren/vnd (das ichs kurtz sag) wustē das es lauter Bapstsdreck war/Noch dennoch haben sies haben wollen/viel haben darein gewilligt/ vnd viel sind geneigt gewest zu willigen/ haben auch den allerheiligsten Vater sehr demütiglich gebeten/vnd bitten noch/das er jn dasselbe allerheiligste Concilium widderumb geben wolle/auff das sie ja derselbigen köstlichen speise geniessen möchten.

Da jhn aber solchs nicht wol angieng/ wurden sie hertzlich betrübt/ erdachten einen andern weg/dardurch sie solche speise erkriegen möchten/ vnd begertē das Interim/das ist/fast alle Papistische grewel/ doch das es den namen nicht hette/vnd ein wenig verblümt würde. Da sie solchs erlangt hatten/ Hilff Gott wie Jubilierten sie? Welch ein gros glück hatten sie inn jhrem sinn erlangt? Wie lobtē sies? Itzund würde das Euangelium durch gantz Europam gepredigt werden (denn es were Christo eine grosse thür aufgethan) damit friede/einigkeit/ eintrechtigkeit in der gantzē Kirche auffgericht würde/vnd gar eine güldene zeit keme. Das aber das Interim nichts anders denn ein lauter Bapstsdreck sey/ ist Gott lob bisher durch vieler schrifften klerlich beweiset.

Weil aber die glückseligen Dreckfresser/ als Scheisleben/D. Interim/vnd andere/von vielen drumb gestrafft vnd verspot sind. So kommen nu etliche andere her/ die desselben drecks auch begirig sind/bereitten jhnen vnd andern eben von derselben materi auch ein Essen/Doch/damit sie

vnge-

vngestrafft bleiben/ so würtzen sie dasselbe/ mit zucker vnd anderm gutem confect/ tragens den leuten vor/ schweren zu Gott vnd zun Heiligen/ es sey ein solch gericht/ da kein böser tropff zu komen sey. Denn es seien eitel lauter Adiaphora drinne/ sey aber sehr wol gewürtzt/ mit süssigkeit/ grossem nutze/ friede/ eintregtichkeit/ einigkeit/ gleichförmigkeit/ himlischer zucht/ fortsetzung des Euangelij/ vnd werde gar eine güldene zeit daraus erfolgen. Wolan/ sie werdens befinden.

Das aber ist ja am allerkleglichsten/ das/ wiewol der mehrer teil weis/ erfaren vnd gelesen hat/ so deudlich das sie es greiffen möchten/ das dieselbe speise nichts denn lautter dreck vnd Bapstsgrewel ist/ sie doch williglich dauon fressen mit den Adiaphoristen. Denn der Bapst (wie diese figur anzeigt) spricht ein zwifachen segen drüber/ ein geistlichen vnd ein weltlichen/ Zum ersten ein geistlichen. Denn er kan mit der Religion dispensiren vnd handeln/ zu vnd abthun was er wil/ auch widder die Apostel vnd Euangelisten/ nach dem schrein seines allerhellichsten hertzen. Denn er hat volkomene gewalt alles nach seinem mutwillen zuuerordnen. Als/ wiewol er zuuor wuste/ aus dem klaren befehl Christi/ dz iederman aus dem Kelch trincken solt/ hatte auch gehort/ aus dem Bapst Gelasio/ das es ein grewlicher Kirchēraub ist/ so einer anders thut/ doch/ dis alles vngeacht/ hat er dispensieren vnd verordnē können/ das kein Leie aus dem Kelch trincken solte/ vnd das es die aller gröste ketzerey sein muste/ so einer das widderspiel hielte. Nu/ so er weis/ das es Catholisch/

Orthodoxisch/Apostolisch vnd Römisch ist/ das die Leien allein vnter einerley gestalt Communiciren sollen/ so kömpt er doch widderumb her/ vnd kan mit den Lutherischen dispensiren/ das es nu nicht vnchristlich ist vnter beiderley gestalt das Sacrament empfahen. Also handelt er auch mit der Priester ehe.

Derhalben/ ob wol des Bapsts dreck an sich selbs heilig ist/ als des allerheiligsten Vaters/ welcher/ wie die Canonisten sagen/ ein jrdischer Gott ist/ doch weil er jhn aus vollkommenheit seiner gewalt selbs benedeiet/ so wird die vorige heiligkeit vnd geistligkeit desselben drecks so viel deste grösser/ also/ das er alle/ die jhn mit andacht anbeten/ kan selig machē. Denn one allen zweifel/ so war es ist/ das das geweihete öle den heiligen geist gibt/ jtem das das wasser welchs aus des Bapsts befehl geweihet ist/ denē/ die mit besprēgt werden/ das leben vnd ewige seligkeit geben kan. Also war ists auch/ das sein dreck/ so bald er jhn selbs benedeiet/ den ienigē die jhn ehren/ das ewige leben geben kan. Darnach kömpt auch der weltliche segē darzu/ nemlich das alle/ die seinen scheisdreck/ fur die ware Religion annemen/ friede haben/ keuffen vnd verkeuffen können/ vnd jhre Götter den Bauch vnd Mammon/ ehren/ neren vnd erhalten. Diese stück achten jhr viel jtzund so gros/ das sie jhrenthalben wissentlich vnd williglich ins ewige hellische fewr lauffen.

Dis ist die erklerung dieser Prophetischē figur des Ehrwirdigen Vaters D. Mart. Luthers seliger gedechtnis. Denn dieser heiliger Prophet Gottes

res/hat wol zuuor gesehē/ das seine Deudschen/ welchen er so ein lange zeit/ so gantz fleissig/ vom Antichrist/ von der Babylonischē hure/ vnd jhren schrecklichen greweln vnd straffen gepredigt hat/ noch selbs begeren würden/ das sie der Antichrist ritte/ Itē/ das sie sein joch vn̄ Tyranney freiwillig auff sich ladē/ vn̄ on alle sonderliche not aus dem gelobtē lande in den eisernen ofen dieses hellischen Pharaonis lauffen/ vnd seine schreckliche gantz Egyptische grewel/ fur das himelbrot des Euangelij Jhesu Christi/ mit sonderlicher begier fressen würden. Darumb hatte er jhm auch vorgenomen noch mehr widder das Bapstum zuschreiben/ wenn er hette leben sollen.

Ich weis wol/ das ich von wegē dieser meiner auslegung/ von vielen werde heftig gescholten vnd gehasset werden/ als ein mutwilliger Lesterer vn̄ Schmeher / wie denn dem manne Gottes D. Mart. Luther auch geschehen ist. Denn wir sündigen alle fein frisch dahin/ wollen aber nicht leiden das mann vns sünder nennet. Das sey aber meine antwort bey jedermenniglich/ wer ohrn hat zuhören(wie Christus spricht)der höre/ Nemlich/ das diese figur / wiewol sie scheuslich anzusehen vn̄ meine wort hefftig sind/ So ist doch noch in keinen weg/ die schande/ grewel/ vn̄ Gottlosigkeit des itzigen abfals/ dadurch genugsam abgemalet.

Denn erstlich ist kein thier / welchs mit sporn geritten vnd von beiden seitten angestochen wird/ so elend als die sind/ auff welchen der Bapst sitzt/ vn̄ von beiden seitē zuhawt / mit geistlicher vn̄ welt

 licher

weltlicher tyranney. Denn (das ich nur von der weltlichē tyranney sage) er beraubt land vñ leute/ zeucht alle güter durch teufliſche/ diebiſche practiken vnd rencke/ zu ſich vnd ſeinen geiſtlichen/ Alſo das dieſelben gotslesteriſchen Buben/ die welt itzund ſchier gar allein inne haben.

Das weltliche regiment vnd ordnung zureiſt er auff mancherley weiſe. Gute künſte verdrückt er durch ſeine grobe/ vngelerte/ eſeliſche geiſtlichen/ wie er nur kan vnd mag. Ehrliche weiber/ Jungfrawen vñ knaben/ macht er zu ſchandē one vnterlas/ durch ſeine allerkeuſcheſte Eheloſen. Die hat er weder raſt nach ruhe/ leſt nichts vnuerſucht/ bis er ſolchs zu wegen bringe/ daher denn gros laſter/ ſchande/ vnd ander vnglück den Leien entſtehet. Die gantze Chriſtenheit zurütt er durch ſtetige krieg vnd zwitracht. Vnd damit ichs kurtz auff einen biſſen faſſe/ ſo hat der Antichriſt der Bapſteſel zu Rom ſampt ſeinen geſtlichen/ die welt/ durch ſeine finanzerey vnd tyranney ſo gar vnter die füſs gebracht/ das er aus den Leien gar leibeigene knechte vnd fustücher gemacht hat.

Vom andern ſporn des Antichriſts/ dz iſt/ von ſeiner geiſtlichē Tyranney/ wil ich nichts sagē/ denn es iſt vnmüglich gnug dauon zu redē/ wenn ichs gleich nur kurtz vberlauffen wolt/ ſonderlich in ſolcher kurtzen Schrifft. Zu dem/ iſts nicht ſo ſchendlich/ das die Saw dreck friſt/ wie ſchendlich es iſt/ nicht allein fur allen volckern/ Papiſtē/ Türcken vnd Heidē/ ſonder auch fur Got vnd ſeiner gantzen himeliſhen Kirchen/ das die Euangeliſchen/ nach dem ſie Chriſtum den Herern klerlich

lich erkant/ angenomen vnd bekant/ den irthu=
men/grewein/vnd greifflichen finsternis des Anti=
christs oder Römischen Pharaonis abgesagt ha=
ben/Item/aus seinem eisernen ofen vnd schwe=
ren dienstbarkeit/durch wunderliche weise erlöset/
mit dem himlischē brot des Euangelij Jesu Chri=
sti gespeiset/ vnd in das gelobte land gefurt sind/
Nu widderumb zum Antichrist/ den sie so offt
verdampt haben/vnd zu seiner eisernen dienstbar=
keit/finsternis vnd gewalt/ sich keren/ jhn zum
Reutter begeren/seine sporn vnd teufelsdreck/das
ist/seine schreckliche gottslesterung/ grewel vnd
abgotterey/wissentlich durch das Trentische Con
cilium/Interim/vnd Mitteldning/fur die ware Re
ligion Jesu Christi annemen/ehren/vnd anbeten.

Ach es stinckt kein dreck so vbel in vnser nassen/
als das Bapstumb/ welchs der aller garstigste
teuffelsdreck ist/vnd fur Gott vnd seinen heiligen
Engeln stincket. Drūb kan die bitterkeit dieses ge=
meldes vnd meiner rede/ die grewliche gottlosig=
keit/ vnd geistliche schande der Mammeluckē/die
itzt durchs Bapstum/Concilium/Interim/ Mit=
telding/vnd was dis geschmeisses mehr ist/von
dem Herrē Christo zum Antichrist/ vnd zum teu=
fel selbs fallē/ in keinen weg gnugsam erkleren.

O wie wie viel anders wird der gerechte
Richter am jüngsten tage/ das geschrey des hei=
ligen geistes (der die gottlose welt/ durch seine
werckzeuge/ strafft/ vmb die sünde/ gericht vnd
gerechtigkeit/item/ von wegen der vnbusfertig=
keit/verfolgung der warheit vnd Christlicher war
nung)richten/ denn die gottlose welt itzt richtet/
vnd jhr getrewmen lest. Der=

Derhalben weil ich weis/ das ich hierinne nichts zuuiel thu / kan auch mit keinen worten/ wenn sie gleich noch zehē mal so grewlich weren/ die grosheit dieser sünde / nur allein entwerffen/ Item/weil ich noch verhoffe/das diese meine erbeit vielen Christē/ die entweder bereit gefallen sein oder noch fallen möchten/ dienstlich sein wird/ So wil ich gern das schelten vnd vngunst/der weisen dieser welt vnd der gewaltigen auff mich ladē. Denn nicht allein des Trentische Concilium ist des Bapsts dreck gewest / sonder auch alle die der Bapst hernachmals geben wird(wie es denn gewis ist / das jtzt widderumb gehandelt wird/ wie mann das Trentische Concilium/welchs vor vier jaren gehalten ward / widderumb vom tode erwecke / vnd das die Stende des Reichs bereit drein gewilliget haben) vnd alle seine gaben/ die er seinen Eherern gibt / sind von derselbigen materi/vnd ist ein Babstdreck gleich so gut als der ander.

Mann mag sagen was mann will / so ist furwar nützlich/das mañ nicht allein mit worten/ sonder auch mit gemelden/ die grosse mannigfeltige Gottlosigkeit vnd schande des abfals von Christo zum Antichrist allen menschen fur die augen halte. Was einer sihet (pflegt man zusagē) das bewegt jn mehr denn was er höret . So sagt auch Plato. Wenn mann die weisheit so wol sehen künte als dauon reden/ so würde man sie on allen zweifel hertzlich lieb haben . Vmb dieser vrsach willen werden viel figurn inn der heiligen schrifft vns vorgemalet/ auff das die krafft der

waren

waren vnd falschē Religion/deste besser in die her-
tzen vnd verstendnis gebildet werde.

Zuuoraus aber wird der Antichrist sampt seinen Schutzherrn vnd Eherern/mit gantz grew lichen Figurn abgemalt vnd bezeichnet/ Als der Antichrist/ durch das Hellische Thier vnd roten Trachen/ welcher widder die heiligen vnd Kirch Gottes streitet. Item/durch/die Hure mit welcher fast die gantze Welt huret/ die da trunckē ist vom blut der heiligen. Die Monarchē vnd vornemsten Beschützer der Huren/ vornemlich aber das Römische Reich/wird abgemalet/durch das grewliche/Blutdürstige/ Gottslesterische Thier/ welchs alle menschen anbeten vnd sagen/ Wer kan dawidder streitten? Item/durch das Thier/ darauff die Hur reittet. Inn der hand der Hurē/ ist ein becher voller grewel vnd schande/ gleich wie auch inn diesem gemelde/ der Bapst der Saw einen Dreck vorhelt/ Das also diese figur in allen stücken vberein kömpt mit der figur Johannis in der Offenbarung.

Letzlich wird der Bapst abgemalet/ durch Babylon die Verfolgerin der Kirche Gottes/ die mutter aller Hurerey vn̄ vnzucht/welcher/ sampt all jhren Bürgern/ der Engel am selben ort/das Ewige verdamnis verkündigt. Darumb schreiet er mit lautter stim zu den Christen/Gehet aus/ gehet aus von jhr mein volck/ das jhr nicht teilhafftig werdet jhrer sünde/ auff das jhr nicht empfahet etwas von jhren plagen.

Darumb hütet euch jhr liebē Christen allzumal/vn̄ fliehet von dieser Huren/ die nu zur Helle

verurteilt ist. Jtem/fliehet vor dem zorn Gottes der vber diese Babylon eilend komen wird/ Deñ warlich/die Axt ist jtzund an die wurtzel des Gottlosen Gottslesterlichen bawms gesetzt.

Der HErr Jhesus erlöse vns von dem waren vbel/ nemlich/von dem verkarten sinn der diener des Antichrists/ vnd von jhrem Ewigen verdamnis/ AMEN.

Magdeburg bey Christian Rödinger. Den dritten Octobris. M. D. L.

Apoca. XIII.

Vnd der gantze Erdboden verwundert sich des Thiers/vñ betetē den Drachē an/der dem Thier die macht gab/vnd beteten das Thier an vnd sprachen/Wer ist dem Thier gleich? vnd wer kan mit im kriegen?

VNd es ward jm gegeben ein mund zu reden grosse ding vnd lesterung/vnd ward jm gegeben/ das es mit jm weret zween vnd viertzig monden lang. Vnd es that seinen mund auff zur lesterung gegen Gott/ zu lestern seinen Namen/vnd seine Hütten/vnd die im Himel wonen. Vnd ward im gegeben zu streiten mit den Heiligen/vñ sie zu vberwinden/vnd jm ward gegeben /macht vber alle Geschlecht/vnd Sprachen/vñ Heiden. Vnd alle die auff Erden wonen/betten es an/der namen nicht geschrieben sind in dem lebendigen Buch des Lambs / das erwürget ist von anfang der welt. Hat jemand ohren/der höre. So jemand in das gefengnis füret/der wird ins gefengnis gehen. So jemand mit dem Schwert tödtet/der mus mit dem Schwert getödtet werden / Hie ist gedult vnd glaube der Heiligen.



Vnd ich sahe das weib sitzen auff einem rosinfarben Thier/das war voll namen der lesterung / vñ hatte zehen hörner/vñ das weib war bekleidet mit Scharlacken vñ Rosinfarb/vnd vergüldet mit gold vnd Edelsteinen vnd Perlen/vnd hatte einen gülden Becher in der hand / voll grewels vñ vnsauberkeit jhrer Hurerey. Vnd an jhrer stirn geschrieben den namen/Das geheimnis / Die grosse Babylon/die Mutter der hurerey vñ aller grewel auff erden/ Vnd ich sahe das weib truncken von dem blut der heiligẽ/ vnd von dem Blut der zeugen Jhesu.